

VPOD

SBK

VSAO

**News der Personalverbände im Gesundheitswesen
Bitte aufhängen und weiterleiten**

Mehr zu den News findet ihr auf den Homepages der Personalverbände

www.vpodbern.ch

www.sbk-be.ch

www.vsao-bern.ch

Lohnrunde in den GAV-Spitälern

Was wir befürchtet haben, trifft ein: Wegen den Fallpauschalen (DRG) und der neuen Spitalfinanzierung gibt es einen grossen Druck auf Löhne und Anstellungsbedingungen in den Spitälern. Nur mit Ach und Krach konnte die Lohnrunde in den GAV-Spitälern in der letzten Aprilwoche zu Ende verhandelt werden.

Das Personal in den GAV-Spitälern hat per 1. Januar einen Teuerungsausgleich von 0,3% erhalten. Die 0,7% Lohnsumme für den individuellen Stufenanstieg gewähren nur die Spitalgruppen fmi (Frutigen, Interlaken, Meiringen), STS (Spital Thun Simmental und Saanen), HJBE Hôpitaux du Jura bernois).

In den Spitalgruppen SRO (Oberraargau), SZB (Biel) und RSE (Emmental) sind es nur 0,5%; der Rest wird als unversicherte Prämien verteilt oder für den Einkauf in die Pensionskasse verwendet.

Mit Spital Netz Bern ist die Auseinandersetzung noch am Laufen.

Die diesjährigen Verhandlungen waren sehr schwierig und lassen für das nächste Jahr nichts Gutes erahnen. Wir werden an allen Enden dagegen kämpfen müssen, dass sich die Anstellungsbedingungen nicht verschlechtern.

Verschlechterungen demotivieren das Personal.

Das schadet der Qualität und verstärkt den Personalmangel.

Das wollen wir nicht!

Sozialplan für Spital Netz Bern AG

Der Sozialplan für Spital Netz Bern ist von beiden Seiten unterzeichnet.

Die Betroffenen sollten vom Arbeitgeber informiert werden.

Alle, die seit September 2009 von SNB eine Kündigung oder eine Änderungskündigung erhalten haben, sollen sich bei einem der Personalverbände oder direkt beim Arbeitgeber melden!

GAV für Altersbereich

SRO will Altersbereich in neue Firma auslagern

Am Freitag hat uns SRO mitgeteilt, dass der Bereich „Wohnen und Pflegen im Alter“ in eine neue Firma ausgelagert werden soll. Mehrheitsaktionärin soll der Verein Dahlia werden, der in Langnau und Umgebung bereits drei Alterseinrichtungen betreibt. Die Personalverbände verlangen, dass die neue Firma sich dem Spital-GAV anschliesst. Das sichert die Anstellungsbedingungen des Personals und schafft für die Altersinstitution eine optimale Ausgangslage auf dem Arbeitsmarkt .

Zum Schutz des Personals verlangen die Personalverbände

Der Spital-GAV soll weiterhin gelten!

Die Anstellungsbedingungen dürfen nicht verschlechtert werden!

Es müssen sofort Verhandlungen mit den Verbänden und der Betriebskommission stattfinden!

Lohnrunde Inselspital - Pensionskassenproblem

Nicht mit uns, lieber Regierungsrat!

Die Zeitung „Der Bund“ publizierte heute einen Artikel zu den Problemen bei der Bernischen Pensionskasse. (Der Artikel findet sich in ganzer Länge im Anhang dieser Mail.)

Es geht unter anderem um die Schwierigkeiten des Inselspitals beim Einkauf der Lohnsumme.

Die Personalverbände VPOD, SBK und VSAO verlangen vom Kanton, dass es auch den Spitälern mit Pensionskassen im Leistungsprimat möglich sein muss, ihrem Personal nebst dem Teuerungsausgleich einen versicherten Lohnanstieg zu gewähren. Dazu äussert sich im Artikel Regierungsrat Urs Gasche mit folgenden Worten:

Dass zusätzliche Mittel ins Budget aufgenommen würden, «erscheint mir angesichts der finanzpolitischen Aussichten als sehr schwierig», sagt Urs Gasche (BDP). Der Finanzdirektor versteht die Massnahmen der Spitäler als «Zeichen unternehmerischen Handelns» und begrüsst, dass «Möglichkeiten zur Kostensenkung gesucht und genutzt» werden. Der Regierungsrat wolle zwar «eine gewisse Vergleichbarkeit» zwischen den Löhnen des Kantons- und des Spitalpersonals erhalten. Seit der Abstimmung über das neue Spitalversorgungsgesetz seien die Spitäler aber bei ihrer Lohngestaltung freier.

Lieber Herr Gasche, so nicht mit uns! Wir wollen keine Kostensenkung auf unserem Buckel, denn wir sind nicht 2.Klass-Personal. Wir verlangen die gleiche Gehaltsentwicklung wie beim Kantonspersonal. Wir verlangen versicherte Lohnstufen statt Prämien!

Wie an der Personalversammlung im Inselspital beschlossen, werden wir wenn möglich noch vor den Sommerferien eine Unterschriftenaktion lancieren, um unsere Forderung durchzusetzen. Wenn das nicht reichen sollte, werden wir weitere Schritte ins Auge fassen.

Sobald die Unterschriftenkarte gedruckt sind, werden wir sie euch zustellen.

SBK M. Kocher, Monbijoustr. 30, 3011 Bern
VPOD B. Dauwalder, Monbijoustr. 61, 3007 Bern
VSAO R. Glauser, Schwarztorstr. 22, 3007 Bern

031 380 54 64
031 371 67 45
031 381 39 39

manuela.kocher@sbk-be.ch
bettina.dauwalder@vpodbern.ch
glauser@vsao.ch

www.sbk-be.ch
www.vpodbern.ch
www.vsao.ch